



**STADT VISELHÖVEDE
DER BÜRGERMEISTER**

Sitzungsvorlage

Lfd. Nr.: 023-2015
Sachbearbeiter/in: Brunhilde Arps Az.: 610-05 ar
Datum: 09.02.2015

(X) Presse – Erst ab Sitzungstermin zur Veröffentlichung freigegeben

A u s s c h u s s / G r e m i u m	B e r a t u n g	D a t u m	A b s t i m m u n g :	Z
Stadtentwicklungs-, Wirtschaftsförderungs- und Kulturausschuss	öffentlich	03.03.2015		
Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich	05.03.2015		

Tagesordnungspunkt: **Verbunddorferneuerung "Entlang der Warnau"
Vorplatzgestaltung Dorfgemeinschaftsanlage**

Beschlussvorschlag: **Die gesamte Maßnahme soll wie vorgestellt beantragt und bei Bezuschussung durchgeführt werden. Die geschätzten Mehrkosten von 7.000 € werden bei Bedarf zur Verfügung gestellt**

Sachverhalt:

In Ottingen ist die Anlegung eines Parkstreifens gegenüber des Schützen- und Feuerwehrhauses geplant. Eine erste Kostenschätzung mit Rumpelpflaster hat über 40.000 € ergeben. Nun soll der Streifen mit Schotterrasen erstellt werden. Nur der Bereich unter den Containern wird gepflastert.

Außerdem sind eine Sitzecke, eine neue Infotafel, ein Vordach am Schützenhaus, die Beseitigung der Zisterne, die Verlegung des Containerplatzes, 3 neue LED-Straßenlampen (Austausch/Versetzung der alten Leuchten am Feuerwehrhaus und am Schülerwartehaus in Riepholm, neue Leuchte am bereits versetzten Schülerwartehaus) und (Ausgleichs-) Bepflanzungen geplant.

Die Planung geht aus der anl. Skizze hervor. Außerdem ist eine Kostenaufstellung über rd. 31.000 € beigefügt, in der auch die geplanten Eigenleistungen erkennbar sind.

Vom seinerzeit errechneten Investitionsanteil für Ottingen auf der Einwohnerbasis im Vergleich zu den „Rosebruchdörfern“ sind noch rd. 24.000 € „übrig“ Sie stehen im Haushalt zur Verfügung.

Es macht jedoch Sinn, die alte Straßenlampe, die im Bereich des Feuerwehrhauses auf dem Dorfplatz versetzt werden muß, gleich auszutauschen. Und nach Austausch der Leuchte in Riepholm gäbe es dort eine einheitliche LED-Beleuchtung.

Wenn die Zisterne nicht mit dieser DE-Maßnahmen entfernt und verfüllt wird, könnten 2.000 € gespart werden. Diese Kosten kommen aber sowieso auf die Stadt zu (später ohne Zuschuss). Es ist noch etwas Luft in den Schotterrasenkosten, so dass voraussichtlich geringere Mehrkosten entstehen.

Die langjährige Nutzung des Privatgrundstückes im Bereich der Container soll noch über einen Vertrag geregelt werden.

Im Auftrage

Gerd Köhnken
Bauamtsleiter

Zur Beratung freigegeben

Ralf Goebel
Bürgermeister

Anlagen: Planskizze
Kostenübersicht